

Das Interesse an der Musikschule Hemhofen ist größer als erwartet

VON UNSEREM MITARBEITER THOMAS SCHÖBEL

Hemhofen – „Wir sind total begeistert und überrascht“ freute sich Sarah Szarek, die neue Leiterin der Musikschule Hemhofen, angesichts der vielen Besucher, die am Sonntag den Weg

zum Tag der offenen Tür gefunden hatten. Man habe aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre nicht annähernd mit so viel Interesse gerechnet.

Doch scheinbar kommen das neue Konzept der Musikschule und das erstmalig zum Tag der

offenen Tür stattfindende Konzert sehr gut an. Man fühlte sich sogar leicht überfordert, so Szarek etwas entschuldigend, weil viele Zuhörer in den überfüllten Räumen keinen Platz mehr fanden. Man machte aber aus der Not eine Tugend und wechselte für die Programmpunkte zwischen den beiden großen Bühnenräumen hin und her.

So hatten alle Eltern, Großeltern und sonstigen Besucher die Möglichkeit, den kleineren und größeren Talenten zuzuhören. Angefangen von den Kindern der musikalischen Früherziehung über verschiedene Instrumentalgruppen bis zur Bläserklasse der Grundschule zeigten alle ihr Können. Das Repertoire reichte dabei von Klassik bis zum „Final Countdown“ des Juniororchesters. Im Anschluss konnte man sich bei Kaffee und Kuchen austauschen. Insbesondere die vielen Kinder nutzten ausgiebig die Möglichkeit, verschiedene Instrumente vom Schlagzeug bis zur Violine, unter fachkundiger Anleitung, auszuprobieren.

Kooperation mit der Grundschule

Kinder und Jugendliche bleiben weiterhin die Hauptzielgruppe der Musikschule. Schon mit knapp zwei Jahren können die „Musikzwerge“ zusammen mit

ihren Eltern beginnen. Ab vier Jahren findet die musikalische Früherziehung in Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Hemhofen und Röttenbach statt. Eine enge Kooperation besteht mit der Grundschule in Hemhofen. Hier können die Schüler auch teilweise in der Mittagsbetreuung ein Instrument lernen oder in der sogenannten Bläserklasse in der Klassengemeinschaft musizieren. Ältere Schüler können im Juniororchester oder einer Rockband mitwirken.

„Wir wollen aber für alle Bevölkerungsgruppen attraktiver werden und neue Schüler gewinnen“, sagt Szarek. Die Musikschule setzt dabei auf eben solche öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie den Tag der offenen Tür und neue Gruppenangebote, die besonders Erwachsene und Senioren ansprechen sollen. Diese beiden Benutzergruppen sind nämlich noch etwas unterrepräsentiert.

Um erst einmal „reinzuschnuppern“, ist die neue kostenlose Workshop-Reihe „Musik für alle“ gedacht, die regelmäßig zum gemeinsamen Musizieren einladen möchte. Ab Herbst gibt es dann die Möglichkeit, bei den Kursen „Gemeinsam trommeln“ und „Liedbegleitung Gitarre“ in Kleingrup-

pen afrikanische Rhythmen oder Lagerfeuerlieder zu lernen. Musiker mit Vorkenntnissen können sich zudem in einer „Best Age Band“ probieren.

Viele Hoffnungen setzt Sarah Szarek auch auf den Erfolg des Pilotprojektes „Generation plus“. Hier sollen Kindergartenkinder und Senioren zusammengebracht werden, um gemeinsam an einem elementaren Musikunterricht teilzunehmen. Neben dem Musizieren steht hier der Erfahrungsaustausch zwischen Alt und Jung im Vordergrund.

Günstigere Gruppenkurse

Allgemein seien solche Gruppenformate günstiger zu finanzieren als Einzelunterricht und damit auch eine Möglichkeit, einen breiteren Personenkreis anzusprechen, erklärt Szarek. Insbesondere gilt dies für Bürger aus den Nachbargemeinden, die nicht vom Kurszuschuss der Gemeinden Hemhofen und Röttenbach profitieren. „Ich freue mich, dass die Gemeinde uns auch in schweren Zeiten den Rücken gestärkt hat und mit der aktualisierten Gebührenordnung das neue Konzept unterstützt.“ Die neuen Gruppenkurse für Erwachsene und Senioren werden für eine einheitliche Jahresgebühr von 264 Euro angeboten.



Leonard Meisinger zeigte, wie man Blasinstrumente spielt. Foto: Schöbel